

## „Sprechender Mülleimer“ erhält Sonderpreis in der Kategorie „Innovation“

Neue Wege beschreitet die Metall- und Balkonbau Hansmann GmbH seit geraumer Zeit, um Jugendliche für das Handwerk zu begeistern und freie Ausbildungsstellen zu besetzen.

„Es braucht eine andere Herangehensweise, um den Informationsdefiziten bezüglich einer Berufswahl im Handwerk zu begegnen“, machte Geschäftsführerin Kerstin Hansmann unlängst während einer Talkrunde in der Hauptverwaltung der Adolf Würth GmbH & Co. KG in Künzelsau (Baden-Württemberg) deutlich. Hier hatte die Akademie Würth zur Abschlussveranstaltung für den Wettbewerb „Mach was!“ Das Handwerksbattelle für Schulteams“ eingeladen.

„Wir haben festgestellt, dass wir die Jugendlichen kaum erreichen und weder Anzeigen noch Messebeteiligungen etwas bewirken. Dafür beginnt sich die Kooperation mit Schulen auszuzahlen“, fasste sie jüngste Erfahrungen zusammen. Als beispielgebend – weil praxisorientiert – hob sie das Engagement der Grund und Oberschule Müllrose hervor.

Hier war sie sofort auf offene Ohren gestoßen, nachdem sie vom Wettbewerb der Akademie Würth erfahren hatte. Einfach großartig fand sie die Idee, dass Schülerinnen und Schüler mit professioneller Unterstützung regionaler Handwerksbetriebe eigene handwerkliche Projekte für ihre Schule umsetzen und gleichzeitig die Möglichkeit erhalten, das Handwerk praxisnah kennenzulernen und selbst mit anzupacken.

So sind die Schüler/innen der Klasse 9/1 – unterstützt von der Metall- und Balkonbau Hansmann GmbH und der BB-Alarm Frankfurt (Oder) GmbH – Anfang des Jahres ins Rennen gegangen, um ihre Projektidee „Saubere Schulhöfe dank sprechender Mülleimer“ umzusetzen und sich am Wettbewerb der Akademie Würth zu beteiligen. Groß war die Freude als die Einladung zur Abschlussveranstaltung mit anschließendem Open-Air-Konzert einging und bekannt wurde, dass eine Fachjury entschieden hatte, den Müllrosern den Sonderpreis in der Kategorie „Innovation“ zu verleihen.

Auch für Kerstin Hansmann und ihr Team ist klar, dass sich das Engagement ausgezahlt hat. Denn der Firma ist inzwischen nicht nur bescheinigt worden, als „Unternehmen mit ausgezeichneter Berufs- und Studienorientierung“ aufgestellt zu sein. Vielmehr sieht es ganz danach aus, dass für das kommende Ausbildungsjahr eine freie Stelle besetzt werden kann. Und weitere Bewerbungen sind herzlich willkommen.

Birgit Jaslau



Jugendlichen die Möglichkeit einzuräumen, das Handwerk praxisnah kennenzulernen, um Begeisterung zu entwickeln und Talente zu entdecken, bewirkt weit mehr als eine Messebeteiligung, führte Geschäftsführerin Kerstin Hansmann während der Talkrunde in Künzelsau aus.



Einen spannenden Wettkampf lieferten sich die Teams aus Müllrose (l.i.B.), Rottweil, Gammertingen und Munderkingen während der „Mach was!“-Abschlussveranstaltung beim Schrauben, Nageln und Schätzen. Wie viele Dübel sich im Behälter befinden, war hier beispielsweise die Frage... und es waren genau 559.



Über den Sonderpreis freuen sich neben den Jugendlichen auch Geschäftsführerin Kerstin Hansmann und Uwe Buscher, WAT-Lehrer an der Grund und Oberschule Müllrose sowie Regionaler Koordinator für das Netzwerk Zukunft – Schule und Wirtschaft für Brandenburg.

Fotos: Andi Schmied